

So bewertet der Heizspiegel Ihre Kosten und Ihren Verbrauch

Egal ob **Mieter oder Eigentümer** – vergleichen Sie mit dem Heizspiegel, wie hoch die Heizkosten und der Heizenergieverbrauch Ihres Hauses sind.

Der Heizspiegel gilt für Wohngebäude. Sie können ihn nutzen, wenn:

- Sie Ihre **Heizkostenabrechnung** für 2016 haben.
- Ihr Haus mit **Erdgas, Heizöl oder Fernwärme** beheizt wird.
- Sie eine **Zentralheizung** für das gesamte Haus haben.

Sie wollen wissen, wie viel Wärme Ihre **Wohnung** verbraucht? Sie haben eine **Gas- etagenheizung**? Oder Sie nutzen **erneuerbare Energien**? Dann bewerten Sie Ihre Heizkosten und den Verbrauch online mit dem **HeizCheck** auf www.heizspiegel.de.



Energieträger

Erdgas, Heizöl oder Fernwärme – mit welchem Energieträger heizen Sie? Der Verbrauch ist bei Erdgas und Heizöl vor allem deshalb so unterschiedlich, weil ölbeheizte Häuser im Schnitt älter sind. Hauptgrund für die geringen Werte bei Fernwärme: Die Energieverluste bei der Wärmeerzeugung gehen nicht zu Lasten des Verbrauchers.



Wohnfläche des Gebäudes

Wohnungen in großen Häusern haben weniger Außenwände als Wohnungen in kleinen Häusern. Deshalb verbrauchen Bewohner in großen Häusern im Schnitt weniger Heizenergie pro Quadratmeter als in kleinen Häusern. Auch das berücksichtigt der Heizspiegel.



Ihre Ansprechpartner

[co2online](http://co2online.de)

co2online

Die gemeinnützige co2online GmbH hilft Verbrauchern, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu senken und damit Geld zu sparen und das Klima zu schützen. Zum Beispiel mit kostenlosen Online-EnergiesparChecks. Unterstützt wird co2online von der Europäischen Kommission, dem Bundesumweltministerium sowie Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.

www.co2online.de

[www.co2online.de/facebook](https://www.facebook.com/co2online.de) [www.co2online.de/twitter](https://twitter.com/co2online.de)

[Deutscher Mieterbund](http://www.dmb.de)



Der Deutsche Mieterbund (DMB) ist die bundesweite Interessenvertretung aller Mieter und die Dachorganisation für 320 örtliche Mietervereine in Deutschland. Konkrete Rechtsberatung in allen mietrechtlichen Fragen bieten die örtlichen Mietervereine für ihre Mitglieder auf www.mieterbund.de.

Online-Beratung für alle Mieter: www.mieterbund24.de
(Kosten: 25 Euro)

Telefonische Erstberatung für alle Mieter: **0900 12 000 12**
(2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute sekundengenaue Abrechnung. Über Mobilfunknetze können höhere Kosten entstehen.)

Impressum

Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH, Hochkirchstr. 9, 10829 Berlin
Der Heizspiegel ist ein Projekt von co2online unterstützt durch die Kampagne „Mein Klimaschutz“ im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Er entsteht in Kooperation mit dem Deutschen Mieterbund e.V.

Der Heizspiegel eignet sich nicht zur Prüfung der Angemessenheit der Heizkosten einzelner Wohnungen.

Redaktion: Marcus Weber, co2online gGmbH
Gestaltung und Textsatz: Mia Sedding

Stand: November 2017



Für Gebäude
der Baujahre
1978–1983

HEIZSPIEGEL
für Deutschland
2017

Klimaschutz zu Hause

Prüfen Sie, ob Ihre Heizkosten zu hoch sind

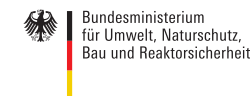
EINE AKTION VON:

co2online

UNTERSTÜTZT DURCH:

MEIN KLIMASCHUTZ

IM AUFTRAG VON:



IN KOOPERATION MIT:



Darum sollten Sie den Heizspiegel nutzen

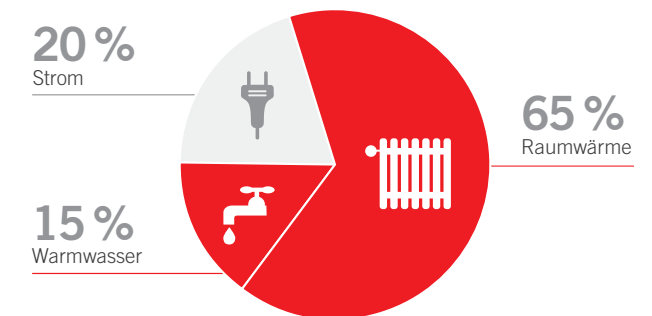
Ihre Heizkostenabrechnung ist zu kompliziert? Mit dem Heizspiegel finden Sie Ihren Weg durch den Heizkostenschwungel.

Der Heizspiegel ist das wichtigste Vergleichsinstrument für die Heizkosten und den Heizenergieverbrauch von Gebäuden in Deutschland. Er basiert auf mehr als 60.000 Daten.

Wer schlau heizt, kann viel Geld sparen

Etwa 80 Prozent des Energieverbrauchs in Privathaushalten gehen auf das Konto der Heizung. Entsprechend groß sind die Sparmöglichkeiten. Der Unterschied zwischen niedrigem und erhöhtem Verbrauch in einer 70 m² großen Mehrfamilienhaus-Wohnung beträgt bis zu 650 Euro pro Jahr.

Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts



Daten: www.co2online.de

Das Klima profitiert, wenn Sie effizient heizen

Bei niedrigem Verbrauch entstehen in einer 70 m² großen Mehrfamilienhaus-Wohnung durchs Heizen jedes Jahr durchschnittlich 1,8 Tonnen klimaschädliches CO₂. Ist der Verbrauch erhöht, sind es mehr als doppelt so viel. Das klimaverträgliche CO₂-Gesamtbudget für ein Jahr liegt laut der Klimaschutzagentur atmosfair bei maximal 2,3 Tonnen pro Person.

Heizspiegel für Deutschland: So funktioniert es

1 Nehmen Sie Ihre Heizkostenabrechnung für 2016 zur Hand. Dort finden Sie alle Daten für den Vergleich.

2 Berechnen Sie Ihre Vergleichswerte: Teilen Sie die **Heizkosten** oder den **Heizenergieverbrauch** des gesamten Gebäudes durch die **Gebäudefläche**:

$$\frac{\boxed{\text{€ oder kWh}}}{\boxed{\text{m}^2}} = \boxed{\text{€ oder kWh}} \text{ je m}^2 \text{ und Jahr}$$

Haben Sie einen Durchlauferhitzer oder einen Boiler? Dann schlagen Sie auf den errechneten Wert 1,45 Euro beziehungsweise 24 kWh auf.

3 Suchen Sie in den Tabellen die für Sie passende Zeile – abhängig von Energieträger und Wohnfläche des Gebäudes. Vergleichen Sie Ihren Wert!



Sollen wir für Sie rechnen?

Auf www.heizspiegel.de können Sie Ihre Vergleichswerte berechnen lassen.

Diese Werte benötigen Sie aus Ihrer Heizkostenabrechnung

Der **Heizenergieverbrauch** des gesamten Gebäudes wird in Litern, m³ oder kWh angegeben. Dabei gilt: 1 Liter Heizöl beziehungsweise 1 m³ Erdgas entspricht jeweils etwa 10 kWh.

Die **Heizkosten** des gesamten Gebäudes werden auch als „Heiz- und Warmwasserkosten“, „Gesamtheizkosten“ oder „Gesamtkosten“ bezeichnet. Dazu gehören die Kosten für den Brennstoff, den Betrieb und die Wartung der Heizanlage sowie die Verbrauchserfassung. Enthalten die ausgewiesenen „Gesamtkosten“ auch die Kosten für Kaltwasser, müssen Sie diese für den Vergleich herausrechnen.

Die **Gebäudefläche** kann auch als „Wohnfläche“, „beheizte Wohnfläche“ oder „Nutzfläche“ aufgeführt sein.

Sind die Heizkosten und der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes hoch oder niedrig? Die Vergleichswerte des Heizspiegels für Deutschland

Energieträger	Wohnfläche des Gebäudes in m ² *	€ Kosten in Euro je m ² und Jahr				kWh Verbrauch in Kilowattstunden je m ² und Jahr			
		niedrig	mittel	erhöht	zu hoch	niedrig	mittel	erhöht	zu hoch
Erdgas	100 – 250	bis 8,70	bis 13,40	bis 19,30	über 19,30	bis 102	bis 174	bis 273	über 273
	251 – 500	bis 8,30	bis 12,60	bis 18,20	über 18,20	bis 98	bis 167	bis 262	über 262
	501 – 1.000	bis 7,90	bis 11,90	bis 17,30	über 17,30	bis 94	bis 160	bis 250	über 250
	über 1.000	bis 7,70	bis 11,60	bis 16,70	über 16,70	bis 92	bis 155	bis 243	über 243
Heizöl	100 – 250	bis 7,90	bis 10,70	bis 14,80	über 14,80	bis 114	bis 176	bis 267	über 267
	251 – 500	bis 7,40	bis 10,30	bis 14,10	über 14,10	bis 109	bis 171	bis 260	über 260
	501 – 1.000	bis 7,00	bis 9,80	bis 13,50	über 13,50	bis 105	bis 167	bis 254	über 254
	über 1.000	bis 6,80	bis 9,50	bis 13,20	über 13,20	bis 102	bis 164	bis 250	über 250
Fernwärme	100 – 250	bis 10,50	bis 15,30	bis 23,20	über 23,20	bis 92	bis 150	bis 246	über 246
	251 – 500	bis 9,90	bis 14,50	bis 21,80	über 21,80	bis 87	bis 142	bis 234	über 234
	501 – 1.000	bis 9,50	bis 13,70	bis 20,80	über 20,80	bis 84	bis 135	bis 224	über 224
	über 1.000	bis 9,20	bis 13,20	bis 20,00	über 20,00	bis 81	bis 130	bis 217	über 217

Die Vergleichswerte gelten für das Abrechnungsjahr 2016.

Sie beziehen sich auf die gesamte Wohnfläche eines Gebäudes und beinhalten die Anteile für Raumwärme und Warmwasserbereitung.

* Diesen Wert finden Sie in Ihrer Heizkostenabrechnung.

Sie wollen **Kosten und Verbrauch Ihrer Wohnung** bewerten?

Nutzen Sie den **HeizCheck** auf www.heizspiegel.de.



Diese Version des Heizspiegels gilt für Gebäude der Baujahre 1978 bis 1983.

Sie wurden nach den Vorgaben der 1. Wärmeschutzverordnung errichtet. Mit dieser und allen folgenden Verordnungen hat der Gesetzgeber die Anforderungen an den energiesparenden Wärmeschutz bei Gebäuden verschärft. Gebäude dieser Baujahre verbrauchen heute im Schnitt etwas mehr Heizenergie als der Durchschnitt aller Gebäude.

Niedrig bis zu hoch: Das bedeuten die Kategorien

niedrig Glückwunsch! Die Kategorie „niedrig“ erreicht nur jedes zehnte Gebäude. Ihr Haus ist energetisch gut aufgestellt – oder Sie sparen viel Heizenergie.

mittel Ihr Haus liegt im Durchschnitt. Mit Sparmaßnahmen in der Wohnung und einer Modernisierung am Haus ist aber noch mehr drin.

erhöht Jedes zweite Gebäude erreicht einen besseren Wert als Ihr Haus. Mit unseren Tipps und einer energetischen Sanierung können Sie deutlich sparen.

zu hoch Sie sollten handeln! Ihr Haus steht schlechter da als 90 Prozent der Wohngebäude in Deutschland. Finden Sie die Ursachen. Senken Sie Ihre Kosten!

Ihre Heizkosten sind zu hoch? Das können Sie tun

1. Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Folgende Raumtemperaturen sind empfehlenswert:

Küche	18 °C
Wohn- / Kinder- / Arbeitszimmer	20 – 21 °C
Bad	21 – 24 °C
Schlafzimmer	16 – 18 °C

2. Benutzen Sie Energiesparhelfer.

In Häusern mit Zentralheizung können Sie mit elektronischen Thermostaten Ihre Heizzeiten programmieren. So lassen sich 10 Prozent Heizenergie sparen. Nutzen Sie einen Sparduschkopf! Damit spart ein 3-Personen-Haushalt bei einer Duschzeit von je 5 Minuten pro Tag rund 210 Euro Warmwasserkosten im Jahr.

3. Lüften Sie richtig.

Öffnen Sie Ihre Fenster ganz, anstatt sie zu kippen. Gekippte Fenster lassen kaum frische Luft in den Raum – aber die warme Luft des Heizkörpers zieht ungenutzt nach draußen. Die angrenzenden Wände kühlen aus. Stoßlüften spart dagegen Heizenergie. Im Winter sollten Sie die Fenster mehrmals täglich für 5 Minuten öffnen.

Wie viel CO₂ entsteht durchs Heizen in Ihrem Haus?

Diese Frage können Sie beantworten, wenn Sie den jährlichen Heizenergieverbrauch (kWh) Ihres Hauses mit dem unten genannten CO₂-Emissionswert Ihres Energieträgers multiplizieren.



CO₂-Emissionswerte je kWh

Quelle: GEMIS Version 4.95